

UNSER ZUHAUSE

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 18
April 2008



NEU

Intern

Hauskauf Marienstraße



NEU

Intern

Gästewohnung



NEU

Wir über uns

Sozialarbeiterin



Tipps und Service

Hilfe bei finanziellen Engpässen



Inhalt

Intern

Grußwort	Seite 2
„Witten Mitte“ steht für...	3
Gästewohnung	4
Das stinkt allen!	4

Wir über uns

Ein neues Gesicht	5
-------------------	---

Aktuell

Rauchmelder retten Leben	6
Herzlichen Glückwunsch	6

Tipps und Service

ICE	7
Reden ist Gold	7
Kurz notiert	7
Frühlingsrezept	7

Forum

Pflegen mit Herz und Verstand	8
Gewinner unseres Preisrätsels	8

Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale
0 23 02 - 2 81 43 - 0

E-Mail: info@witten-mitte.de
Internet: www.witten-mitte.de

**Sprechzeiten der
Wohnungsverwaltung sind:**

Montags 9.00-12.00 Uhr
Freie Sprechstunde
ohne Terminvereinbarung

Mittwochs Nachmittags
nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo. - Do. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.30 - 16.00 Uhr
Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

Grußwort



Liebe Mieter und Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Auch mit der neuen Ausgabe von „Unser Zuhause“ hoffen wir,

Ihnen wieder mit interessanten Berichten einen kleinen Einblick in unsere derzeitigen Aktivitäten geben zu können.

Genossenschaftliches Wohnen bedeutet mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Bei „Witten-Mitte“ genießen Sie als Mitglied und Mieter besondere Vorteile und Rechte. Das Dauerwohnrecht bietet Sicherheit, gerade in Zeiten, in denen Mieter durch den Verkauf ganzer Wohnungsbestände an sogenannte „Heuschrecken“ verunsichert werden. Bei „Witten-Mitte“ sieht das ganz anders aus. Wie, lesen Sie auf Seite 3.

Entsprechend unseres genossenschaftlichen Grundgedankens liegt uns die soziale Ausrichtung des Unternehmens besonders am Herzen. Daher haben wir uns auch dazu entschieden, zur Betreuung aller Mietergruppen eine diplomierte Sozialarbeiterin einzustellen. In der nächsten Mitgliederversammlung und in diversen Info-Veranstaltungen werden wir Ihnen Anneliese Klar persönlich vorstellen. In unserem Artikel auf Seite 5 haben Sie vorab schon einmal Gelegenheit, Näheres über unsere neue Mitarbeiterin und ihr Aufgabengebiet zu erfahren. Anneliese Klar ist Ihre Ansprechpartnerin in allen sozialen Belan-

gen und freut sich auf Ihren Anruf (Tel. 2 81 43 - 25).

Sie erwarten für ein paar Tage Gäste und haben keine Möglichkeit, Ihren Besuch in der eigenen Wohnung unterzubringen? Dann können wir Ihnen jetzt eine günstige Alternative zu Hotel oder Pension bieten: Unsere neue, gemütlich eingerichtete Gästewohnung in der Albrechtstraße 12. Wie Sie die Wohnung für Ihre Gäste buchen können, erfahren Sie auf Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen dieses Heftes wünscht Ihnen Ihr

Frank Nolte
Vorstandsvorsitzender

Impressum

Unser Zuhause

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten
Telefon: 023 02/28143-0 Telefax: 023 02/23354
E-Mail: info@witten-mitte.de

Redaktion:

Melanie Oehlmann
E-Mail: info@brinkschulte.com

Gesamtherstellung/Anzeigen

Brinkschulte & Partner
Flachsmarkt 4 • 45127 Essen
Telefon: 0201/29426-0 Telefax: 0201/29426-10
E-Mail: info@brinkschulte.com

Bitte vormerken!

Mitgliederversammlung 2008

Montag, 16. Juni 2008, 18.00 Uhr, Saalbau Witten

Ihre Ansprech- partner

Gerhard Rother
Vorstand und Technik

023 02 - 2 81 43 - 23

rother@witten-mitte.de

Hannelore Prokop
Wohnungs- und
Mitgliederverwaltung

023 02 - 2 81 43 - 22

prokop@witten-mitte.de

Andre Paasch
Wohnungsverwaltung

023 02 - 2 81 43 - 21

paasch@witten-mitte.de

Thao Le-Huynh
Mieten

023 02 - 2 81 43 - 24

le@witten-mitte.de

Anneliese Klar
Soziale Betreuung

023 02 - 2 81 43 - 25

klar@witten-mitte.de

Michael Schirmer
Betriebskosten

023 02 - 2 81 43 - 32

schirmer@witten-mitte.de



„Witten-Mitte“ steht für ...

...genossenschaftliches Wohnen mit Dauerwohnrecht und Sicherheit, sozialverträgliche Mieten, zeitgemäßen Wohnraum in gepflegten Wohngebieten, mehr Lebensqualität und für Mitbestimmung in einer solidarischen Gemeinschaft. Klingt grundsätzlich gut, was das allerdings im Detail meint, ist noch nicht so ganz klar? Sie wollen es mal ganz genau wissen? Kein Problem:

In Zeiten, in denen ganze Wohnungsbestände an Investoren verkauft werden, bekommt der Kündigungsschutz natürlich einen ganz besonderen Stellenwert. Dauerwohnrecht heißt: Die Mieter haben ein lebenslanges Wohnrecht und genießen Schutz und Sicherheit. Eigenbedarfskündigungen gibt es bei einer Genossenschaft nicht. Auch ein Verkauf von Wohnungen ist ausgeschlossen. Bei „Witten-Mitte“ trifft sogar das Gegenteil zu: So hat unsere Genossenschaft beispielsweise Anfang des Jahres das Mehrfamilienwohnhaus in der Marienstraße 18 gekauft, um den Bestand zu vergrößern. Voraussichtlich wird an dieser Stelle eine Möglichkeit geschaffen, den Mitgliedern „betreutes Wohnen“ anzubieten.



Dominik freut sich sehr über das neue Gelände. Nun kann der mobilitätseingeschränkte 2 1/2-Jährige selbständig die Stufen im Treppenhaus überwinden.

werden. Und genau das Bewusstsein ist es, was das Leben in einer Solidargemeinschaft wie „Witten-Mitte“ ausmacht!

Unsere Mieter und Mitglieder sollen sich innerhalb der Genossenschaft wohl und

gut aufgehoben fühlen. Daher haben wir unser Service-Angebot weiter ausgebaut. Seit einigen Wochen unterstützt uns die Diplom-Sozialarbeiterin Anneliese Klar bei der Betreuung und Beratung unserer Mieter und Mitglieder (siehe Bericht Seite 5). Auch wenn sich die Lebenssituation mal ändert, z.B. durch Heirat, Familienzuwachs, Trennung, Krankheit, Mobilitätseinschränkungen, versuchen wir mithilfe entsprechender Wohnungs- oder Dienstleistungsangebote (z.B. Winterdienst, Hausreinigung) eine zufriedenstellende Lösung für den betroffenen Mieter zu finden.

Und was ist unter Selbstverwaltung und Mitbestimmung zu verstehen? Das Zusammenleben innerhalb unserer Genossenschaft erfolgt nach demokratischen Prinzipien. So nehmen unsere Mitglieder die Selbstverwaltung wahr, indem sie beispielsweise mit ihrem Stimmrecht in der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung aktiv an wichtigen Entscheidungen unserer Solidargemeinschaft mitwirken. Dabei hat jedes Mitglied - unabhängig von der Zahl seiner Genossenschaftsanteile - eine Stimme.



Laufende Instandhaltung und Modernisierung erhalten und steigern den Wert des Hausbestandes, was wiederum die Vermietbarkeit unserer Wohnungen erheblich steigert. Trotz Wertsteigerung – die Preise für den ansprechenden Wohnraum bleiben fair. Sicherlich müssen auch wir wirtschaftlich arbeiten, doch dabei wollen wir nie das Motto „Mensch vor Rendite“ aus den Augen verlieren. Bei „Witten-Mitte“ geht es eben nicht um Gewinnmaximierung, sondern um das Wohl der Mitglieder. So fließen die erwirtschafteten Gelder in den Bestand zurück und werden zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität eingesetzt. Schon mit relativ geringem Aufwand kann manchmal viel bewirkt

Zertifiziert für Geronto- und Gas-Sicherheits-Technik

Meisterbetrieb

Minnhard Meewes GmbH

Heizung • Sanitär • Gas-Sicherheit

Johannisstraße 53
58452 Witten
eMail: info@meewes-shk.de
☎ 02302-1 36 46

- Bäder / auch barrierefrei
- Wellness
- Sicherheit für Gasleitungen
- Regenwassernutzung
- Wartungs-/Reparatur-Service
- moderne Heiztechniken



Ehlers & Heier
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Beratung Et Planung von Neuanlagen

- Pflasterarbeiten
- Maschinenarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung

Der Meisterbetrieb
Friedrich-Ebert-Straße 87 b
58454 Witten
Mobil: 0172 - 2762585 / 2753585
Rufnummer: 02302/274831 -32
Fax: 02302/54776



Neues Serviceangebot: Schöne Gästewohnung bietet Platz für Besuch

Die Verwandtschaft hat sich zu einem Besuch angemeldet und Sie haben keine Möglichkeit, Ihre Gäste in der eigenen Wohnung unterzubringen? Wir bieten Ihnen eine gute und preiswerte Alternative zu Hotel oder Pension:

Zukünftig können unsere Mitglieder für den Besuch eine möblierte Gästewohnung im Haus Albrechtstraße 12 mieten. Die Wohnung bietet Platz für maximal fünf Personen und verfügt über einen gemütlichen Wohn-/Essraum mit Schlafcouch und ein-

gerichteter Einbauküche, ein Schlafzimmer (Doppel- bzw. Einzelbett), Bad mit Dusche/WC sowie einen geräumigen Balkon.



Unabhängig von der Personenzahl beträgt der Mietpreis 29,50 Euro/Nacht inklusive Bettwäsche und Handtücher. Die Endreinigung beträgt pauschal 30 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Pieper unter Tel. 2 81 43 - 0.

Wir bedanken uns bei den Firmen Step by Step, Malerbetrieb Ferber, Minnhard Meewes GmbH, Elektro-Vaupel GmbH und Möbel Biermann, die uns bei der Gestaltung und Einrichtung der Gästewohnung tatkräftig unterstützt haben.

Das stinkt allen!

Müll und Ungeziefer im Wohngebiet müssen nicht sein

In unseren Wohngebieten steht für alle Mietparteien eine ausreichende Anzahl an Müllgefäßen zur Verfügung. Und trotzdem: Da steht man mit der Mülltüte am Müllstandplatz und schon wieder quellen alle Tonnen über. Wohin nur mit dem Müll? Manch einer stellt den Abfall kurzerhand neben die volle Tonne. Doch das bleibt nicht lange unbemerkt, denn schnell bilden sich unangenehme Gerüche und dann dauert es nicht lange, bis das erste Ungeziefer, wie z.B. Ratten, auftaucht, das sich in rasender Geschwindigkeit im gesamten Wohngebiet ausbreiten kann. Höchste Zeit für den Schädlingsbekämpfer, der natürlich bezahlt werden will. Kosten, die von der Gemeinschaft getragen werden müssen.

Dabei möchte sich doch jeder Mieter nicht nur in seinen eigenen vier Wänden, sondern auch in seinem Wohnumfeld wohl fühlen. Und dazu können alle Mietparteien beitragen. Hier ein paar Tipps:

Müll lässt sich am besten vermeiden, wenn er erst gar nicht nach Hause getragen wird. Wenn möglich, sollte man Verpackungen gleich im Laden lassen, loses Obst und Gemüse kaufen und bei Getränken z.B. Pfandsysteme nutzen. Für Glas und Papier/Pappe stehen in jedem Wohngebiet große Sammelbehälter bereit. Alle Verpackungen mit dem grünen Punkt gehören in die gelbe Tonne, der Rest wandert in die graue Abfalltonne. Richtige Mülltrennung schafft nicht nur Platz in den Abfallbehältern, sondern hilft auch Kosten sparen.

Warum nicht einfach mehr Mülltonnen aufstellen? Weil für jedes zusätzliche Müllgefäß Gebühren anfallen. Und diese müssen von allen Mietparteien getragen werden. Ungeziefer und zusätzliche Kosten können auch dann verhindert werden, wenn keine Essensreste in den Vorgarten oder

auf die Grünflächen geworfen werden, um z.B. Vögel zu füttern. Die vermeintliche Tierliebe lässt nicht nur das Wohnumfeld ungepflegt wirken, sondern beschert auch dem Schädlingsbekämpfer eine Menge Arbeit.

Der Bestatter
Mitglied der Innung

BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
02302/3 1044

Lauterbach

Schreinern nach Maß

023 02/3 1044
Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b • D-58454 Witten
www.schreinerei-lauterbach.de

- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Wintergärten
- Fenster & Haustüren

- Sicherheits-Schließsysteme
- Innenausbau
- Reparaturen etc.
- Tür- und Fensteröffnungen Tag und Nacht

SpardaGiro
www.sparda-west.de

Vitamine für Ihr Konto!

0,- Euro* Kontoführungsgebühr ohne Mindestgehaltseingang!

*Lohn-, Gehalts- und Rentenkonto nur für Mitglieder gebührenfrei. Werden Sie einfach Mitglied.

Geschäftsstelle Witten:
I Marktstraße 2, 58452 Witten

Gebührenfrei anrufen: 0800-330 605 9

Sparda-Bank

Freundlich & fair



Ein neues Gesicht

Seit März gehört Diplom-Sozialarbeiterin Anneliese Klar zum „Witten-Mitte“-Team

„Witten-Mitte“, älteste und größte Wohnungsgenossenschaft unserer Stadt, stellt den Wittener Bürgern bereits seit rund 113 Jahren zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Viele der Mieter wohnen zum Teil schon Jahrzehnte bei der Genossenschaft und auch deren Kinder beziehen häufig mit ihren Familien eine Wohnung innerhalb der Gemeinschaft.

Diese Treue zum Unternehmen ist uns Ansporn, neben den laufenden Instandhaltungs- und umfassenden Modernisierungsmaßnahmen auch die Sozialbetreuung unserer Mieter auszuweiten. Zwar gehört diese Aufgabe nicht zum Kerngeschäft eines Wohnungsunternehmens, doch „Witten-Mitte“ möchte die Mieter und Mitglieder auch in schwierigen Lebenslagen unterstützen.

Um alle Mietergruppen optimal betreuen zu können, sind entsprechende Fachkenntnisse erforderlich. Und die Kommunikation mit unseren Mietern sollte auch nicht mal nur eben zwischen Tür und Angel stattfinden. Deshalb hat die Genossenschaft beschlossen, eine entsprechende Fachkraft mit dieser Aufgabe zu betreuen: Seit dem 1. März gehört Anneliese Klar zum „Witten-Mitte“-Team.

Die Diplom-Sozialarbeiterin verfügt über langjährige Berufserfahrungen in fast allen Bereichen der Sozialarbeit. So war sie beispielsweise acht Jahre in der Seniorenarbeit tätig, kennt also die besonderen Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen und weiß, wie ihnen das Wohnen im Alter erleichtert werden kann. Manchmal bedarf es dazu nur kleiner baulicher Veränderungen, z.B. des Einbaus einer bodengleichen Dusche oder des Anbringens von Haltegriffen. Und auch bei größeren Modernisierungsmaßnahmen oder bei Umzügen innerhalb der Genossenschaft wird Anneliese Klar die „Witten-Mitte“-Mieter gerne beraten.

Außerdem hat Anneliese Klar viele Jahre als Fachkraft für die sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Familien, Alleinerziehenden



und Migranten gearbeitet und war in Integrations- und berufsorientierten Sprachkursen tätig.

Anneliese Klar wird den Kontakt zu unseren Mietern pflegen und ihnen in allen sozialen Belangen beratend zur Seite stehen. Gern besucht sie die Mieter auch zu Hause. Darüber hinaus unterstützt sie die Mieter auch bei der Beantragung von Wohn- oder Pflegegeld.

Auch die Organisation von gelegentlichen Informationsveranstaltungen für unsere Mieter wird zu den Aufgaben von Anneliese Klar gehören. Themenwünsche berücksichtigen wir natürlich gerne.

Zu erreichen ist Anneliese Klar bei „Witten-Mitte“ unter:
Telefon 2 81 43 - 25



Altbausanierung / Reparatur-Service
moderner Innenausbau / Hochbau

Büro und Lager: Cörmannstraße 18 Telefon: 02302/56238
58455 Witten Telefax: 02302/27266

info@roediger-bau.de



ELEKTRO
VAUPEL
energy konzeption

Fachbetrieb für
Gebäudetechnik®

Beratung - Planung - Ausführung von:

Elektroinstallationen • Antennen-, Satelliten-, Kabelanlagen • Daten-Netzwerktechnik
EIB-instabus® • Schaltanlagen und Steuerungen • Elektro-Industriemontagen • Kundendienst

Elektro-Vaupel GmbH • Augustastr. 36 • 58452 Witten
Tel. 02302-9144877 • Fax 89670 • E-Mail: vaupel-wit@t-online.de





Rauchmelder retten Leben

Feuerwehr rät zur Installation

Man stelle sich vor: In einer Wohnung in der Wittener Innenstadt vergisst ein Mieter sein auf dem Herd abgestelltes Essen. Er hat die Küche verlassen, um sich ein wenig auszuruhen. Wenige Minuten später hört er das durchdringende Alarmsignal des Rauchmelders. Und tatsächlich: In seiner Küche brennt es.



Trotz Schreck verhält sich der Bewohner vorbildlich. Er erkennt sofort, dass er das Feuer unmöglich selbst löschen kann, so dass er die Küchentür schnell hinter sich schließt, die Feuerwehr alarmiert und dann die Wohnung verlässt, um die anderen Mieter zu warnen. Als die Feuerwehr schließlich den Einsatzort erreicht, haben bereits alle Bewohner das Haus verlassen und das Feuer kann in wenigen Minuten gelöscht werden.

Dieser Fall ereignete sich tatsächlich vor einigen Monaten. Obwohl nur einer von vielen Einsätzen, stellt er für die Wittener Feuerwehr doch eine große Ausnahme dar. Denn leider hat nicht jeder einen Rauchmelder angebracht, um sich und die Mitbewohner vor den Folgen eines Wohnungsbrandes zu schützen.

Die wenigstens wissen, dass in den meisten schwerwiegenden Fällen nicht die unmittelbare Flammeneinwirkung, sondern der Rauch die Todesursache ist. Eine besondere Gefahr stellen die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid dar – schon we-

nige Lungenfüllungen sind tödlich! Auch giftiges Phosgen und Blausäure sind in den Brandgasen enthalten. Eine geräuschlose Gefahr, die unbemerkt durch das Zuhause schleichen kann. Besonders nachts, wenn der Geruchssinn des Menschen stark eingeschränkt ist. Von jährlich 600 Bränden mit Todesfolge in Deutschland geschehen zwei Drittel zur Schlafenszeit. Wie stark die Rauchgasbildung schon bei kleinen Bränden ist, zeigt das Foto eines Badezimmers, in dem „nur“ ein kleines Elektrogerät gebrannt hat.



Auch bei diesem Einsatz war es nur dem glücklichen Umstand, dass die Bewohner nicht zuhause waren, zu verdanken, dass niemand zu Schaden gekommen ist.

Schützen Sie sich und übernehmen Sie mit der Anbringung eines Rauchmelders Verantwortung für ihr eigenes Leben und für das Ihrer Mitmenschen! In Großbritannien sind sie bereits seit 1992 gesetzlich gefordert. Die Zahl der Rauchtoten ging seitdem um beeindruckende 40 % zurück. Ebenso in den USA, wo über 90 % aller Haushalte mit Rauchmeldern ausgerüstet sind. In Schweden ging die Zahl der Opfer sogar um 50 % zurück. Beispiele, die belegen, dass es sich wirklich lohnt, ein paar Euros zu investieren.

Ralf Schröder, Einsatzführungsdienst bei der Feuerwehr Witten, hat ein paar nützliche Tipps rund um das Thema Rauchmelder:

Redaktion: Was sollte ich beim Kauf eines Rauchmelders beachten?

Schröder: Achten Sie beim Kauf auf gute Qualität. Die Feuerwehr empfiehlt VdS-anerkannte Rauchmelder DIN 14604. Und: Rauchmelder können nur Lebensretter sein, wenn sie nach dem Kauf auch installiert werden. Häufig landen gekaufte Geräte im Keller oder auf dem Schrank und werden nie montiert. Dabei ist die Installation sehr einfach und das benötigte Material wird mitgeliefert.

Redaktion: Wie viele Rauchmelder benötige ich?

Schröder: Pro Etage oder Woh-

nung genügt grundsätzlich ein Rauchmelder an möglichst zentraler Position, z.B. im Flur. Für zusätzlichen Schutz sorgen Rauchmelder im Kinder- und Schlafzimmer. Eine optimale Überwachung erreichen Sie mit weiteren Geräten im Wohnbereich, in der Küche sowie im Keller und auf dem Dachboden.

Redaktion: Was kosten Rauchmelder und wo bekomme ich sie?

Schröder: Gute Heimrauchmelder kosten zwischen 5 und 10 Euro. Erhältlich sind sie im Elektrofachhandel, bei Sicherheitsunternehmen, Brandschutzfirmen und im Handel.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

85 Jahre

29. Mai Grete Kopetzki
03. Juni Herbert Schütz
04. Juni Erwin Schultze

80 Jahre

05. Mai Hans Wagener
12. Mai Erich Weber
23. Juni Hans Galle
18. Juli Ortwin Schuran
19. Juli Helmut Reime
21. Juli Kurt Daumann

75 Jahre

12. Mai Theodor Elsweiler
27. Mai Helmut Schroll

Wir gratulieren nachträglich

Goldhochzeit 18. Dezember 2007
Annemarie und Kurt Algermissen

Diamanthochzeit 06. März 2008
Brigitte und Erwin Schultze

Eiserne Hochzeit 03. April 2008
Erika und Fritz Schünemann

Feiern Sie oder Ihre Nachbarn einen besonderen Geburtstag (75, 80, 85, 90, 95, 100 Jahre) oder Goldhochzeit und sind mindestens 25 Jahre Mitglied unserer Genossenschaft, informieren Sie uns bitte. Tel. 2 81 43 - 22 Frau Prokop



ICE

– Für den Fall der Fälle

Für viele Menschen, die gerne überall erreichbar sein wollen, ist das Handy zum treuen Begleiter geworden. In Notfällen aber, z.B. bei einem Unfall, ist das Handy oft nutzlos, denn häufig wissen die Rettungskräfte nicht, über welche der eingespeicherten Rufnummern Angehörige benachrichtigt werden können.

Nutzen Sie deshalb das internationale Kürzel ICE (in case of emergency = im Falle eines Notfalls) und speichern Sie darunter die Rufnummer des Angehörigen, der im Notfall angerufen werden soll. Gibt es mehrere Personen, die zu verständigen sind, speichern Sie die Telefonnummern entsprechend unter ICE 1, ICE 2, ICE 3 usw. ab.

Rezept



Die Kartoffeln waschen und schälen, die Zwiebel schälen. Beides würfeln und zusammen mit der Brühe in einen Topf geben. Aufkochen und zugedeckt bei schwacher Hitze etwa 15 Minuten köcheln lassen. Die Kräuter und den Spinat waschen und grob hacken, in die Brühe geben und kurz ziehen lassen. Dann alles im Topf mit dem Pürierstab pürieren. Die Sahne unter die Suppe rühren, noch einmal aufkochen lassen und mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken. Mit einem Klecks geschlagener Sahne und Kresseblättchen garnieren.

- 250 g Kartoffeln, mehligkochend
- 1 Zwiebel
- 1 l Gemüsebrühe
- 1 Bd. Petersilie, glatte
- 1 Bd. Schnittlauch
- 1 Kästchen Kresse
- 100 g Spinat
- 100 g Sahne
- Meersalz
- Pfeffer

Kurz notiert

- **Notdienste:** Bitte benachrichtigen Sie unsere Handwerker **nach Büroschluss** sowie **an Wochenenden und Feiertagen** nur bei dringend erforderlichen **Notfall-Reparaturen**, wie z.B. Wasserrohrbruch, Rohrverstopfung mit Rückstau, Sturmschäden usw. Ansonsten müssen die entstandenen Zusatzkosten vom Mieter selbst übernommen werden. Während der Geschäftszeiten melden Sie Reparaturbedarf bitte der Verwaltung unter Tel. 2 81 43 – 0.
- **Bauliche Veränderungen** in der Wohnung (wie z.B. Fliesen- und Laminatboden, Holzdecken etc.): Vor Ausführung der Arbeiten ist unbedingt die Genossenschaft zu informieren. Andernfalls sind die Änderungen, z.B. bei Auszug des Mieters, wieder rückgängig zu machen oder werden auf dessen Kosten entfernt.

Reden ist Gold

„Witten-Mitte“ hilft bei finanziellen Engpässen

In der heutigen Zeit kann jeder in finanzielle Not geraten, z.B. durch Arbeitsplatzverlust, Scheidung, Tod des Ehepartners, Krankheit, Sperre der Jobagentur, Überschuldung („ausgereizter“ Dispo). Schnell kommt dann noch die Angst dazu, die Miete nicht mehr zahlen zu können und sein Zuhause zu verlieren. Doch das muss nicht sein. Gerade in solchen Situationen darf man den Kopf nicht in den Sand stecken. Scheuen Sie sich nicht, um Hilfe zu bitten und diese auch anzunehmen.

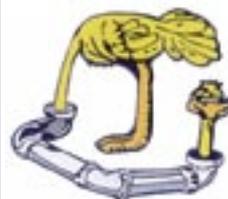
Grundsätzlich gilt: Je eher Sie mit unseren Mitarbeitern über Ihren finanziellen Engpass reden, umso besser kann Ihnen geholfen werden, z.B. mit einer Ratenzahlungsvereinbarung

oder einer vorübergehenden Stundung der Miete. Ohne eine rechtzeitige Information stellt die Genossenschaft jedoch bei Mietrückständen in Höhe von zwei Monatsmieten oder bei anhaltend unpünktlicher Zahlung eine fristlose Kündigung aus. Also sorgen Sie vor! Um die drohende Wohnungslosigkeit abzuwenden, ist es wichtig, schnell zu handeln!

Darüber hinaus können Betroffene sich auch an die Schuldnerberatung wenden oder beim Sozialamt einen Antrag auf Übernahme der Mietrückstände oder Gewährung eines Darlehens stellen.

Ihr Ansprechpartner bei „Witten-Mitte“: Thao Le-Huynh, Telefon 2 81 43 – 24

Abwassertechnik Hagemann GmbH



- ✓ Rohr-Reinigung
- ✓ TV-Kanaluntersuchung
- ✓ Kanalsanierung

Hagen • ☎ 339833

AMLING & MÜLLER BEDACHUNGEN



A. und M. Bedachung
Cörmannstraße 12
58455 Witten

Tel.: (023 02) 592 47
Fax: (023 02) 254 82
Mobil: (0171) 1989266

Pflegen mit Herz und Verstand

Barbara Knauer leitet den Pflegedienst des DRK Witten

Blaulicht, Martinshorn, Altkleidercontainer, Katastrophenschutz und Blutspende. Das Rote Kreuz kennt jeder. Oder doch nicht? Barbara Knauer arbeitet seit einem Jahr für das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Witten e.V., und möchte den Menschen gerne vermitteln, dass der bekannte Wohlfahrtsverband noch einiges mehr zu bieten hat. Insbesondere für Senioren und mobilitäts eingeschränkte Menschen. Mit der „Unser Zuhause“-Redaktion sprach die 45-Jährige über ihren Job beim DRK.

Redaktion: Was für Aufgaben haben Sie beim DRK Witten?

Knauer: Ich bin für die Pflegedienstleitung zuständig. Unsere Abteilung besteht aus 17 Mitarbeiterinnen, die rund 70 Patienten in Witten betreuen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der

Altenpflege, aber auch die Krankenpflege gehört dazu. Als Leiterin der Abteilung koordiniere ich die Touren meiner Mitarbeiter durch die Stadtteile, führe Erstgespräche mit den Patienten und ihren Angehörigen, übernehme Beratungsbesuche und die Kostenklärung.

Redaktion: Worauf legen Sie besonders viel Wert bei Ihrer Arbeit?

Knauer: Ich schätze es sehr, dass wir beim Roten Kreuz von einem großen Netzwerk profitieren. So können wir auch noch viele Extra-Leistungen anbieten, die den Pflegeservice ideal abrunden, z.B. einen Hausnotruf und einen Mahlzeitendienst. In persönlichen Besuchen bei den Patienten informiere ich mich regelmäßig, ob unsere Leistungsauswahl die Anforderungen optimal erfüllt

und die Qualität stimmt. Ziel ist es, einheitliche Standards zu entwickeln.

Redaktion: Das klingt sehr systematisch. Wo bleibt da die individuelle Betreuung?

Knauer: Auf jeden Fall. Ich bin selbst gelernte Krankenschwester, habe aber während meiner Arbeit im Krankenhaus gemerkt, dass mir das Zwischenmenschliche zu kurz kam. Nach einer Weiterbildung stand daher schnell fest,



Knauer: Das Qualitätsmanagement soll uns mehr als Instrument dienen, um unsere Arbeit besser überprüfen zu können. Ansonsten legen wir viel Wert auf ein lockeres Vertrauensverhältnis, bei dem während der Besuche auch viel geplaudert wird. Wir unterstützen diesen Prozess, indem immer dieselben Pflegekräfte für einen Patienten zuständig sind. Das nimmt vielen Patienten, die bisher ein selbstständiges Leben gewohnt sind, auch die anfängliche Scheu und manchmal auch Scham. Schließlich ist eine fremde Person plötzlich bei intimeren Abläufen, wie z.B. der morgendlichen Grundpflege, dabei. Darüber hinaus übernehmen wir auch die Zubereitung der Mahlzeiten und auch manche Hausarbeiten. Auch medizinische Behandlungen, wie Blutdruck messen, Verbände anlegen und Medikamente verabreichen, gehören zu unserem Leistungsangebot. Trotz aller Geschäftigkeit – wir zeigen immer, dass wir nur Gast in der Wohnung sind. Das schätzen unsere Patienten, so dass zum Teil schon innige Beziehungen aufgebaut werden.

dass in der ambulanten Pflege meine Zukunft lag. Ein Bereich, in dem ich nun schon über 20 Jahre tätig bin. Da gehöre ich einfach hin ... wegen der beinahe schon familiären Atmosphäre und weil ich hier auch eigene Ideen umsetzen kann.

Redaktion: Und was tut die Pflegedienst-Leiterin des DRK Witten, um mal abzuschalten?

Knauer: Ruhe und Entspannung finde ich in der Pflege junger Pflänzchen, denn vor kurzem habe ich mir den Wunsch nach einem eigenen Garten erfüllt. Oder ich gehe joggen.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch.

Gewinner unseres Preisrätsels

Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnern unseres Preisrätsels, „Unser Zuhause“, Ausgabe Dez. 2007:

1. Preis Horst Stock (150 Euro)
2. Preis Herta Pirwas (100 Euro)
3. Preis Ruth Eickriede (50 Euro)

Redaktion: Anders als es also zum Beispiel in einem Krankenhaus möglich ist.

Hilfe unter einem guten Zeichen!

Deutsches Rotes Kreuz



• Häusliche Alten- & Krankenpflege

- Häusliche Pflege
- Hilfen im Haushalt
- Ergänzende Hilfen (Begleitung, Hilfe beim Einkauf etc.)

• Menüservice - „Von uns serviert auf Ihren Tisch“

- Wählen Sie aus Wittens „größter Speisekarte“ (250 verschiedene Menüs) aus, was Ihnen schmeckt

• Seniorenreisen

- begleitet und unbegleitet
- Fordern Sie unverbindlich unseren neuen Katalog mit über 20 Reisezielen an!

• HausNotrufdienst - „Sicher zu Hause leben“

- Hilfe auf Knopfdruck

PROBIEREN GEHT ÜBER
STUDIERN: TESTEN SIE EIN
KOSTENLOSES PROBEMENÜ!

Lassen Sie sich beraten: Rufen Sie uns an!!!

Deutsches Rotes Kreuz

Annenstr. 9 • 58453 Witten



Ihre Servicenummer

0 23 02/16 66